

Verkehrszeichen der Kommunikation

Fotura: Manfred Neuperts Symbolsprache schafft Gegenpole zum Überangebot der Info-Gesellschaft



Kreis, Strich, Schnabel — fertig ist der Mensch in Manfred Neuperts Werk.

Foto: Hans-Joachim Winckler

Ein Symbol, das kann die reine Übersetzung einer akustischen Welle sein wie bei Buchstaben und Noten, oder aber verdichtete, auf das Wesentliche beschränkte Information. Für Manfred Neuperts „Gemalte Kommunikation“ gilt Letzteres. „Ich hoffe, dass sich der Grundinhalt, ähnlich wie bei einem Verkehrszeichen, rasch vermittelt. Nur dass meine Symbole etwas verschlüsselter sind“, erläutert der Nürnberger Künstler, dessen Arbeiten in der Galerie Fotura zu sehen sind.

Dabei entwirft Neupert ein höchst eigenwilliges Universum, eingeteilt in die Kategorien Familienmensch, Lebemensch, spirituelle Existenz, unentschiedene Persönlichkeit, Künstlertum, Macht und Nihilismus. Seine geometrisch reduzierte Symbolsprache, entstanden in immer weiter

getriebener Abstraktion, ist in ihrer Schlichtheit äußerst wirkungsvoll.

Ein Kreis, ein Strich an der Seite, ein V-förmiger Schnabel, der die Richtung der Kommunikation angibt — fertig ist der Mensch. Ein Bogen deutet die Spiritualität an, eine Krone das Machtstreben. Das Ganze gibt es in Acryl auf Leinwand, als Skulptur und Schmuck.

Baukasten-System

Das Entscheidende bei Neupert sind die Farben. Gelb ist die Freundlichkeit, grün das Paradies, die Natur, lila der negative Depressivzustand, schwarz die Trauer, weiß das Hohle, Uninteressante, rot die Liebe, silbern der Spiegel, grau die Langeweile. So entsteht eine Art Baukasten, mit dem sich spannende Kommunikationssi-

tuationen zusammenstellen lassen. „Ich habe die Farben zwar rein nach meinem Gefühl zugeordnet, aber bei Nachfragen von anderen Leuten viel Zustimmung erfahren. Manche Kategorie wie zum Beispiel das Lila wird auch von Psychologen bestätigt“, so Neupert.

Das Entscheidende wird eben oft zwischen den Zeilen gesagt. Bewusst will er darum einen tiefer gehenden Gegenpol zum Überangebot der Informationsgesellschaft anbieten, das für ihn nur wenig Wesentliches und viel Belangloses enthält.

es
„Gemalte Kommunikation“: Galerie Fotura, Fichtenstraße 61, samstags 10–14 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon 9 77 39 51. Der Maler führt durch die Ausstellung am 15. 6., 29. 6. und 13. 7., jeweils um 11 Uhr.